

... an eine Journalistin aus der UKRAINE

Die ukrainische Journalistin **Viktoria Roschtschyna** ist auf einer Reportage-Reise in die russisch besetzten Gebiete der Ost-Ukraine verschwunden. Die Reporterin war am 27. Juli nach Polen aufgebrochen, um von dort nach Russland und weiter in die besetzten Gebiete in der Ostukraine zu reisen. Für die Anreise plante sie insgesamt drei Tage ein. Am 3. August meldete sie sich zum letzten Mal telefonisch bei ihrer Schwester und berichtete von mehreren überstandenen Grenzkontrollen. Zu ihrem genauen Aufenthaltsort machte die 26-Jährige keine Angaben. Danach verliert sich ihre Spur. Seit Anfang August fehlt jegliches Lebenszeichen von ihr.

Die Familie meldete am 12. August ihr Verschwinden und reichte am 21. September eine Vermisstenanzeige beim Inlandsgeheimdienst ein. Dieser antwortete, dass *Viktoria Roschtschyna* möglicherweise von russischen Besatzungstruppen entführt worden sei.

Gebet: Guter Gott, wir bitten dich: Schütze das Leben und die Gesundheit von Viktoria Roschtschyna. Gib ihr und ihrer Familie Kraft und Hoffnung in dieser Zeit der Ungewissheit.

<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/pressemitteilungen/meldung/ukrainische-kriegsreporterin-vermisst>

... an einen zum Tod verurteilten Demonstranten im IRAN

Abbas Deris droht die Hinrichtung, weil er im November 2019 an landesweiten Protesten teilgenommen hat. Ende Oktober 2022 hatte ein Revolutionsgericht in Mahschahr Abbas Deris nach einem äußerst unfairen Prozess zum Tode verurteilt. Am 4. Juli 2023 gab sein Rechtsbeistand bekannt, dass der Oberste Gerichtshof die Verurteilung und das Todesurteil von Abbas Deris bestätigt habe. Seine Ehefrau Kefayeh erlitt nach der Überbringung der Nachricht vom Todesurteil einen Herzinfarkt und starb kurz darauf. Der Witwer hat drei Söhne im Kindes- und Jugendalter. Im Prozess gegen ihn wurden "Geständnisse" eingesetzt, die schon Wochen nach der Festnahme im staatlichen Fernsehen ausgestrahlt worden waren. Diese „Geständnisse“ wurden unter Folter erzwungen. Vorgeworfen wurde ihm „Krieg gegen Gott“ und

„Ermordung eines Mitglieds der Spezialkräfte“. Der Antrag von Abbas Deris auf gerichtliche Prüfung ist noch beim Obersten Gerichtshof anhängig.

Gebet: Wir sind in großer Sorge, Gott, um das Leben von Herrn Deris. Wir hoffen, dass das Todesurteil rückgängig gemacht wird und bitten für seine Kinder um Schutz und Trost. Wir bitten darum, dass du die Herzen der Mitglieder des Obersten Gerichtshofes bewegst.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/iran-drohende-hinrichtung-nach-unfairem-verfahren-2023-09-13>

Wir gedenken der Menschen, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden, Teil einer Minderheit waren ...

Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege ... und politischer Verfolgung ...

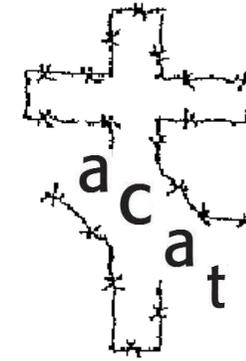
Wir gedenken heute auch derer, die bei uns durch Hass und Gewalt Opfer geworden sind.

Wir gedenken der Opfer von Terrorismus und Extremismus, Antisemitismus und Rassismus in unserem Land.

(Aus einer Rede von Frank-Walter Steinmeier am Volkstrauertag 2020)

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13
www.acat-deutschland.de

Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Almuth Herold – Münster; Gabriele Spliethoff – Hörstel



Gebetsanliegen 11/2023

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

Denken wir an einen Gefangenen in SAUDI-ARABIEN

Seit 6 Jahren ist **Salman al-Awdah**, ein Prediger der reformistisch-islamischen Bewegung Sahwa, in Isolationshaft. Im Oktober vor einem Jahr haben wir bereits für ihn gebetet. Er wurde im September 2017 verhaftet, nachdem er in einem Tweet geäußert hatte, dass er ein Ende der Krise zwischen Qatar und Saudi-Arabien wünsche. Nach seiner Verhaftung erlitt er in den ersten Monaten manche Folter: Schlafentzug, endlose Verhöre, Anketten und Verbinden der Augen. Er hat die Hälfte seines Augenlichtes und seines Gehörs verloren, ist abgemagert und ist andauernd der Folter der Isolationshaft ausgesetzt. Diese wird international als Folter verurteilt. Seit September 2018 läuft der Prozess gegen Salman al-Awdah. Der Staatsanwalt verlangt seit Beginn des Prozesses die Todesstrafe. Wenngleich seit März 2021 der Prozess ruht, hängt die Gefahr der Todesstrafe über ihm.

Gebet: Guter Gott, wir sind entsetzt über die Grausamkeit, jemanden 6 Jahre in Isolationshaft zu lassen und in der Furcht, die Todesstrafe zu erleiden. Wecke das Herz der Verantwortlichen, dass sie den Wert eines jeden Menschenlebens erkennen. Hilf, dass Salman al-Awdah bald die Freiheit wiedererlangt.

<https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/salman-al-awdah-sous-la-menace-dune-peine-capitale-depuis-6-ans>

... an Kinder im Gefängnis in AUSTRALIEN

In Australien gelten schon Kinder als strafmündig, und so sind infolgedessen auch in Gefängnissen Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren eingesperrt. Im Jahr 2022 waren 499 Kinder unter 14 Jahren im Gefängnis. Unter diesen Minderjährigen im Gefängnis sind überproportional viele Kinder indigener Herkunft. Schon Zehnjährige werden inhaftiert. Es gibt einen Gesetzesvorschlag, der vorsieht, das Alter der Strafmündigkeit auf 12 Jahre anzuheben. Viele Australier halten dies für zu wenig und fordern eine Anhebung auf mindestens 14 Jahre. Bei einer Anhebung auf 12 Jahre würde ein Großteil der jetzt inhaftierten Kinder im Gefängnis bleiben. Eine Anhebung auf 14 Jahre dagegen würde viele Kinder betreffen und befreien

Gebet: Himmlischer Vater, Kinder gehören nicht in Gefängnisse. Wir sind besorgt um diese Kinder und bitten dich um Schutz für sie. Für die Politiker und Behörden bitten wir: Sie sollen ihre besondere Verantwortung gegenüber den Kindern erkennen und andere sinnvollere Maßnahmen einsetzen.

<https://www.amnesty.org.au/act-now/send-an-email-to-your-attorney-general/>

... an einen Gefangenen in CHINA

Wu Xianle, heute etwa 50 Jahre alt, hatte vor der Regierung von Xi Jinping hohe Ämter im Staat inne. Er war Politikkommissar beim Generalstab, später Arbeitsminister. Unter der Regierung von Xi Jinping bekam er nur noch unbedeutende Posten im Zuge der Korruptionsbekämpfung und der Entmachtung von möglichen Konkurrenten. 2014 ging Wu Xianle eine Ehe mit einem französischen Staatsbürger ein. Die Homosexualität war 1997 in China entkriminalisiert und aus der Liste der Geisteskrankheiten gestrichen worden. Die Gemeinschaft der Lesben und Schwulen (LGBTQIA) konnte frei arbeiten. 2021 wurde Wu Xianle verhaftet. Seine Angehörigen blieben ein Jahr ohne Nachricht von ihm. Er wurde schließlich zu 11 Jahren Haft und Zahlung von 300000 Yuan Strafe verurteilt. Er konnte seinen Anwalt nicht frei wählen. Das Urteil stützte sich auf ein mutmaßlich erzwungenes Geständnis, dessen Inhalt nicht bekannt ist. Er ist in einer

Zelle mit 12 weiteren Gefangenen inhaftiert. Seine Tochter hat bei ihrem kürzlichen Besuch festgestellt, dass er an der Hand eine Schiene trägt, da 2 Finger gebrochen waren. Dennoch muss er seine Arbeit in der Näherei fortsetzen. Der Gefängnisarzt hat außerdem festgestellt, dass sich die Netzhaut an beiden Augen ablöst. ACAT vermutet, dass die Verhaftung Wu Xianles auf zwei Gründe zurückzuführen ist: erstens die politische Säuberung des Politapparates von potentiellen Gegnern und zweitens die Wende des Regimes hinsichtlich der Duldung der Lesben- und Schwulen-Gemeinschaft. Das Regime hält das Eintreten für die Rechte von Lesben und Schwulen sowie für Menschenrechte im Allgemeinen für eine Folge des verderblichen Einflusses der westlichen Demokratien auf China.

Gebet: Guter Gott, das Schicksal von Wu Xianle zeigt, wie hilflos ein Mensch in China dem Zugriff des Staates ausgeliefert ist. Gib Wu Xianle und vielen anderen politischen Gefangenen Kraft in der Haft und Hoffnung, dass sie vor Gericht doch einmal fair behandelt werden.

<https://www.acatfrance.fr/appele-a-mobilisation/en-chine-etre-homosexuel-peut-mener-en-detention>

... an eine Krankenschwester und Bürgerjournalistin auf der KRIM

Iryna Danylovych ist Krankenschwester, Bürgerjournalistin und Menschenrechtsaktivistin. Seit der russischen Besetzung der Krim 2014 engagierte sie sich im Bürgerjournalismus. Sie leitete u.a. die Gewerkschaft „Alliance of Medics“. Im Internet veröffentlichte sie Beiträge über Korruption unter russischer Besetzung und über veruntreute Gelder während der Covid-Pandemie, und sie unterstützte die verfolgte Minderheit der Krimtataren. Auf dem Rückweg von ihrer Arbeit wurde sie am 29.4.22 vom russischen Geheimdienst FSB entführt. Dreizehn Tage war sie zunächst Opfer von Verschwindenlassen. Unter Folter sollte sie gezwungen werden, die Namen anderer Menschenrechtsaktivisten preiszugeben. Da sie sie verschwieg, wurde sie schließlich gezwungen ein weißes Papier zu unterschreiben. Dies wurde nach ihrer Unterschrift zum Eingeständnis einer frei

erfundenen Schuld umfunktioniert: sie habe am Tag der Festnahme im Brillenetui eine Art kleiner Bombe bei sich getragen. Am 28.12.22 wurde sie zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt. Frau Danylovych ging in Berufung, am 29.06.23 wurde das Strafmaß in einem wenige Minuten dauernden Prozess um einen Monat verringert. Nach ihrer Berufung wurde sie weit weg von der Krim in die 7. Strafkolonie in Selenokumsk transportiert.

Gebet: Wir bitten dich, Gott, um Stärke für diese mutige Frau, darum, dass ihr ihr Tattoo „Freedom is my religion“ immer wieder Kraft gibt. Schenke ihr Freiheit.

<https://www.omct.org/en/resources/news/russia-the-nurse-who-stood-up-to-injustice-in-russian-occupied-crimea>

... an einen Kritiker in Einzelhaft in RUSSLAND

Der Politiker und Kremlkritiker **Alexej Nawalny** wurde im Januar 2021 festgenommen und inhaftiert. Inzwischen ist er zu insgesamt 19 Jahren Haft verurteilt, die er in einem Hochsicherheitsgefängnis verbüßt. Seit seiner Verhaftung ist er ständig Schikanen durch die Strafvollzugsbehörden ausgesetzt, darunter verlängerte Einzelhaft und andere Misshandlungen. Diese haben nun eine neue Stufe erreicht. Er wurde vom Leiter des Gefängnisses für ein Jahr in eine Straf-Einzelzelle verlegt, weil er angeblich ein "systematischer Rechtsverletzer" sei. Diese Art der Bestrafung wird ohne gerichtliche Überprüfung verhängt. Seine Familie darf ihn bereits seit einem Jahr nicht mehr besuchen. In der Strafzelle ist die Zeit zum Essen auf 12-15 Minuten begrenzt und der Kauf zusätzlicher Lebensmittel im Gefängnisladen nicht möglich. Diese Behandlung gefährdet das Leben und die Gesundheit von Alexej Nawalny, sowohl physisch als auch psychisch. Sein Gesundheitszustand hat sich verschlechtert.

Gebet: Gott, du liebst die Menschen, wir vertrauen darauf, dass du Herrn Nawalny nah bist. Wir sind in Sorge um ihn. Schütze seine Seele und seinen Körper vor den Folgen dieser Behandlung. Wir bringen auch die Herzen der Verantwortlichen für diese Behandlung vor dich, berühre sie!

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/russland-nawalnys-haftbedingungen-verschaerft-2023-10>